

# **Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert**

**Beitrag von „fro“ vom 4. August 2016 19:24**

Es handelt sich auch nicht lediglich um eine Diskussion über die Integration von Flüchtlingen in unserer Gesellschaft, sondern es handelt sich um die Notwendigkeit einer gesamtgesellschaftlichen Wertdebatte auf Basis des Grundgesetzes. Gleichberechtigung bedeutet, dass für alle hier lebenden Menschen - unabhängig der Nationalität, Religion, Geschlecht, etc. pp. - die selben Möglichkeiten haben. Dass das vor allem von Konservativen nicht umgesetzt wird, zeigt uns die politische Realität. Dass Frauenrechte etc. respektiert werden müssen, versteht sich in einer emanzipierten und sich weiter emanzipierenden Gesellschaft von selbst und bedeutet, dass sämtliche patriarchale Strukturen kritisiert werden müssen und dass es auch keinen Halt vor Islamkritik haben darf. Ich nehme an, dass dies ein Punkt ist, in dem wir auf einen Nenner kommen. Ich widerspreche aber teilweise den von dir angefügten Link: Ich habe nicht ganz den Eindruck, als seien "asylkritische" Menschen (man könnte auch sagen Menschenrechtsgegner) in der Unterzahl. Und Islamkritiker werden auch nicht pauschal als Rassisten abgetan. Große Teile der Linken definieren sich als - wie es sich für eine Linke auch gehören sollte - religions- und demnach islamkritisch. Ich würde sogar zustimmen, dass dieser Aspekt weiteren Einzug in die linke Debatte finden muss, damit eben nicht den falschen dieses Feld überlassen wird. Denn wenn die AfD mit ihrer Angstrhetorik gegen sämtliche zumeist islamisch geprägte Geflüchtete pöbelt, wird nichts weiter als unreflektierter Kulturrassismus betrieben.

Außerdem: Dieses Hufeisenmodell, das den Begriff der politischen Mitte in sich trägt, ist ja auch nicht unbedingt unkritisch aufzufassen. So ist mittels dieser Klassifizierung eine Sahra Wagenknecht oder andere Teile der Linkspartei (vor allem wegen diverser Antisemitismus-Vorwürfe) für andere Linke nicht einfach als "links" zu bezeichnen. Dieses Modell verkennt rassistische Merkmale innerhalb der verschiedenen politischen Spektren.